Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 23 (1961)
Heft: 2

Artikel: D Luzärner Mundartdichteri Agnes von Segesser
Autor: Jäggi, Beat
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-188992

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zytschrift
für üses Schwyzerdütsch
Erschynt 4 mal im Jahr

23. Jahrgang
Nr. 2 vom Oktober 1961

Gründer: Dr. phil. G. Schmid †.
Fryburg im Üechtland
Redaktion: Beat Jäggi, Bärn-Bümpliz
Verlag und Druck «Schwyzerlüt»:
Buechdruckerei W. Weiss,
Affoltere am Albis (Züri)
Abonnemänt Fr. 8.-, Einzelprys Fr 2.50

Schwyzerlüt

D Luzärner Mundartdichteri
Agnes von Segesser

Mir hei i de letschte Zyte über es paar Mundartdichter müessen e Gedänk-Nummere zämestelle, wyl sie vom Tod greicht worde si. Fascht hets eim welle schyne, d Härz vo üsne Gärtner im Schwyzerdütsche Bluemegarte wärde z fescht häregnoh und müesse z früeh verblüete . . .

Gottlob dürfe mir no nes Grüppli tapferi Mundartdichterinne und Dichter under üs ha. Do derzue ghört au d Agnes von Segesser vo Luzärn.

Scho vor es paar Johren ischs drum gange, für sie e «Schwyzerlüt»-Nummeren usezgäh. D Agnes von Segesser hets meh weder verdienet. Sie isch immer treu zu «Schwyzerlüt» gstande und schrybt prächtigi Sachen uf Luzärnerdütsch. Do isch richtigs Chönne derby. Es wärde nit Müschterli und Gschichte a de Hoore härezoge . . .

Wenn me mit der Dichteri zämechunnt, dunkts eim, es syg nit möglig, ass sie scho 77 Johr sett nocheträge. Dä Geischt, die Läbesfreud, dä Humor! . . . Es tuet eim wohl, so re Frau dürfe zbegägne. Jo, me isch so rächt deheime byn ere, wyl me vo Afang a weiss, wora dass men isch und mit wäm dass mes

z tue het. So wie sie immer für s Grächten ystoht, kämpft sie au für ne suberi Mundart. Es git keini Hindertürli. Ufs Urteil vo der Agnes von Segesser darf me baue. Es wird nüt abegrisse. Am strängschten isch sie aber mit ihre sälber. Alli ihri Wärk si fyn usgschaffet und me merkt, ass do ne Frau mit ihrem ganze Gwüsse derby isch.

Öppis isch si aber au no der Wärt, dass mes seit: D Agnes von Segesser isch d Gründeri vom literarische Club «Hrotsvit». Und mit däm Club wott sie guet gsinnti Fraue bynander bhalte wo Schriftstellere und gachteti Journalischtine si. E schöne Zug das! Üsi Luzärner Dichteri zeigt do derdur wies ere dra glägen isch, zämezspanne und kei Schnäggehuus-Schriftstellerei z trybe. Dichter und Schriftsteller chönne a nander wachse. Das isch jo das, wo d Agnes von Segesser wott. Wär so dänkt, dichtet nie hinderem Stüblivorhang und wird kei vergraueti «Seel», wo wäg jeder neue Dichtig vo anderne s Gspäist vo der «Konkurränz» gseht.

Der Redakter möcht mit däm Vorspruch aber no ganz bsunders de fründlige Mitarbeiter vo Härze danke.

Der Luzärner Stadtarchivar W. A. Rogger, der Schriftsteller Josef Konrad Scheuber und d Schweschter Ethelred Steinacher hei flott mitgmacht und ghulfe, dass mer der Agnes von Segesser ändlige ihre verdieneti Nummere hei chönne zämestelle.

Bärn, im Wymonet 1961 *Beat Jäggi*